

Wo das mittlere Murtal zwei große Knie hat, dort oberhalb verläuft der Frohnleitner Höhenweg

Das Besondere. Der Frohnleitner Höhenweg ist ein Paradebeispiel für „komfortables Wandern mit Bus und Bahn“. Nahezu die gesamte Wanderstrecke ist verkehrsfrei. Lediglich aus dem zwischen dem Murknie bei Röthelstein und jenem bei Rothleiten bzw. Peugen liegenden Talboden dringt stellenweise vertrautes Brausen bergwärts: In diesem markanten, engen Abschnitt des Murtales – es durchschneidet das nördliche Grazer Bergland – rollen, klein wie Spielzeug, beständig Autos und Züge. Der Ausgangsort Mixnitz und der Zielort, die Stadt Frohnleiten, liegen rund zwölf Kilometer bzw. zwei Verbund-Tarifzonen voneinander entfernt. Beide Orte werden täglich mit ÖBB-Regionalzügen fleißig bedient; auch ist an beiden Bahnhöfen jeweils ein großräumiger, frei benutzbarer Park+Ride-Platz eingerichtet. Wer mit dem Auto aus Richtung Graz anreist, steigt besser in Frohnleiten in den Zug um. Die Idee lohnt: Derart angenehm wie am Frohnleitner Höhenweg sollte „Wandern mit Bus und Bahn“ immer und überall sein. Bitte einsteigen!

Vom Röthelstein zum Europapark. Die Ausflugs-Philosophie lässt sich einfach umsetzen: Man reist per Bahn nach Mixnitz, wandert ab hier – am Fuß des dominierenden Röthelsteins – allmählich bergan und folgt schließlich mehrere Stunden lang dem in prächtiger Lage verlaufenden Frohnleitner Höhenweg. Dessen letzter Abschnitt enthält gar eine „Bergwertung“: Man überquert – sozusagen vor den Toren Frohnleitens – in Kombination mit den Wegen Nummer 10a und 10 auf steilen Pfaden den Gschwendtberg. Wer jedoch dessen Steilgelände ausweichen will, folgt einfach dem direkt talwärts führenden Weg 748. In jedem Fall mündet die Wanderstrecke in den Europapark von Frohnleiten. Die Rückreise erfolgt ab dem am nahen Stadtrand liegenden Bahnhof Frohnleiten. Die nachfolgenden Absätze enthalten ein paar zusätzlich nützliche Einzelheiten.

Aus der Ortsmitte von Mixnitz. Man folgt dem Wanderweg 747 entlang der südwärts führenden Heubergstraße. Erst ab dem Heubergstübel gewinnt man an der bewaldeten Sonnseite des Röthelsteins zügig an Höhe. Beim Wenig-eben-Bründl wird gern gerastet; das Quellwasser sprudelt aus dem felsigen Bergwaldboden. Als bald danach, an jenem Rücken kurz oberhalb des Jagdhauses Steindl, erreicht man eine Weggabelung. Ab hier folgt man dem mit der Nummer 748 bezeichneten Frohnleitner Höhenweg: Er leitet südwärts zum nahen Jagdhaus Steindl und entlang eines Bänderzaunes zum nächst diesem Grundstück stehenden Wegkreuz (838 m; Steindlkreuz). Ab

diesem Platz am Heuberg erlebt man die Vorzüge der sonnseitigen Lage: Hier oben ist es echt schön! Nach und nach öffnen sich Tiefblicke auf das Murtal, und erst recht erfasst jeder Ausblick die am Röthelstein und an der Roten Wand liegenden Felsfluchten: Das Grazer Bergland ist ein alpines Dorado.

An der Heuberg-Sonnseite. Man folgt einer jüngeren Forststraße in den Heubergsattel und quert anschließend, ebenfalls auf einer Forststraße, durch die Ostseite des Größkogels, leicht bergab und leicht bergan, in den Sattel bei der Wetterbauernwiese. Mit geringem Höhenunterschied führt die Forststraße an den Pöschelkogel heran. Aufgepasst! Die Markierung zweigt bergseitig ab, folglich quert man die Nordwestseite des Pöschelkogels und gelangt zum nächsten Geländesattel (778 m). Anschließend leiten die rot-weiß-roten Farbmarken auf die teilweise abgeholzte Bundschuh-Höhe und über diese abwärts zum nahen Gehöft Rappold vulgo Pirschbauer. Zu diesem stattlichen Anwesen gehört auch der am Wiesenrand stehende Bildstock, genannt Pirschbauerkreuz. Ab diesem geht man zu einem Waldstück und erreicht darin jenen Sattel (840 m), worin sich die Wanderstrecke folgend gabelt: Der Weg 748 leitet direkt talwärts und am Fuß des Gschwendtberges entlang eines Rad- und Gehweges durch Brunnhof ortseinwärts. Hingegen führt aus dem erwähnten selben Sattel der Weg 10a durch uriges Waldgelände noch einmal bergwärts und „würzt“ somit den letzten Abschnitt.

Über den Gschwendtberg. Im Zuge dessen überschreitet man zuerst die höchste, jedoch unbezeichnete Gipfelkuppe (1000 m). Kurz danach erreicht man das Gipfelkreuz (993 m); es wurde am 16. April 1995 aufgestellt. Unmittelbar daneben ist eine Sitzbank installiert, genannt „Roman's Ruhe“. Ein Zick-zack-Steig (Weg 10) leitet steil abwärts. Felskanzeln geben umfassende Tiefblicke in Richtung Murtal und die Stadt Frohnleiten frei. Kurz bevor man den Talboden erreicht, kommt man an einen Pavillon heran. Herunter in Brunnhof vereinen sich die beiden Wanderwege Nummer 10 und 748. Man folgt dem Schremsbach, geht entlang der Tischlerei Magerl, unterquert sodann in einem niedrigen Durchlass den Bahndamm der Südbahnstrecke und erreicht unterhalb der Schnellstraßenbrücken das linke Ufer der Mur (420 m): Nun schlendert man durch den Europapark zur Murbrücke und erreicht aus der Mauritzener Hauptstraße ruckzuck den Bahnhof Frohnleiten.

© 2007 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Keesgasse 5

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Von Frohnleiten zum Gschwendtberg; Foto: Günter Auferbauer

Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route von den Autoren persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Frohnleitner Höhenweg: Mixnitz – Frohnleiten

→ Wandern mit Bus + Bahn



02

Stand: Mai 2007

Wanderstrecke

Mixnitz (450 m) – Heubergstübel (460 m) – Wenig-eben-Bründl (850 m) – Weggabel (900 m) – Steindlkreuz (838 m) – Heubergsattel (780 m) – Wetterbauerwiese (771 m) – Bundschuh-Höhe (850 m) – Pirschbauerkreuz (779 m) – Gschwendtberg-Gipfelkreuz (993 m) – Brunnhof (440 m) – Europapark (420 m) – Bahnhof Frohnleiten (438 m); markiert und beschildert

Gezeit / Höhenmeter / Distanz:

5 Std.; Anstieg 500 Hm, Abstieg 510 Hm; Weglänge 16,5 km

Ausgangspunkt: Bahnhof Mixnitz-Bärenschützklamm (450 m)

Höchster Punkt: Gschwendtberg, auch „Gschwendt“ (1000 m)

Zielpunkt: Bahnhof Frohnleiten (438 m)

Literatur und Wanderkarten

„100 Ausflüge um Graz“, Verlag Styria (ab Herbst 2007)

Freytag & Berndt, Wanderkarte 131

Österreichische Karte, Blätter 133 und 134

Touristische Informationen

Tourismusverband Frohnleiten, Tel. 03126 / 2374

Bürozeiten: 9–12 und 15.30–18 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

Bahn- und Buslinien

Anfahrt nach Mixnitz:

S-Bahn S1, Regionalbuslinie 100

Rückfahrt ab Frohnleiten:

S-Bahn S1, Regionalbuslinie 100

Alle Infos zum öffentlichen Verkehr im Verkehrsverbund

www.verbundlinie.at

Detaillierte Fahrplan-Infos

Alle Informationen über Abfahrtszeiten sowie über die günstigsten Fahrkarten erhalten Sie bei Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1

Geschäftszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050-678910 – Fax 0316 / 82 06 06-82

E-Mail: service@mobilzentral.at

Fahrplan im Internet: www.busbahnbim.at

